



Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

III-662 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.110/1-I/6/91

4. Februar 1991

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

129 IAB  
1991 -02- 05  
zu 79 JJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Pilz und Freunde haben am 4. Dezember 1990 unter der Nr. 79/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Meldungen über eine Geheimorganisation der Nato ("Gladio") gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind Ihrem Ressort Aktivitäten einer geheimen antikomunistischen Organisation bekannt, die auf Befehl 'bei einem inneren Umsturz' auf österreichischem Territorium tätig werden sollte oder soll?
  - a. Wenn ja, um welche Organisation handelt oder handelte es sich?
2. Sind Ihrem Ressort Aktivitäten des Geheimdienstes 'Gladio' (Schwert) oder einem anderen, der Nato nahestehendem Nachrichtendienst, auf österreichischem Territorium bekannt?
  - a. Wenn ja, wann und in welcher Form?
3. Wie beurteilen sie die Aussage des italienischen Regierungschefs Andreotti in seiner Parlamentsrede?

- 2 -

4. Haben Sie mit Ressortkollegen jener Länder, die in den 'Gladioskandal' verwickelt sind oder waren, diesbezügliche Gespräche geführt?

a. Wenn ja, was waren die Ergebnisse dieser Gespräche?

b. Wenn nein, werden Sie diesbezügliche Gespräche führen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

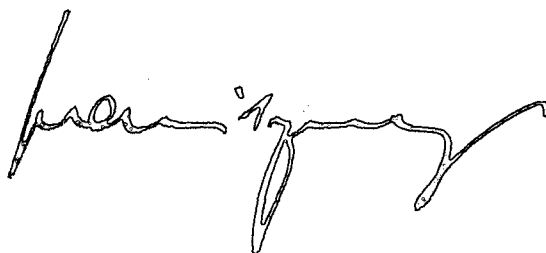
Dem Bundeskanzleramt sind keine Aktivitäten einer geheimen antikommunistischen Organisation bekannt, die auf Befehl "bei einem inneren Umsturz" auf österreichischem Territorium tätig werden sollen. Auch Aktivitäten des Geheimdienstes "Gladio" oder eines anderen ausländischen Nachrichtendienstes im Sinne der Anfrage sind nicht bekannt.

Zu Frage 3:

Ich verweise auf die Beantwortung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten zu der an ihn gerichteten Anfrage Nr. 80/J.

Zu Frage 4:

Nein. Diesbezügliche Gespräche sind nicht vorgesehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. J. ...' with a stylized flourish at the end.